



Jahresbericht 2022



Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bericht der Geschäftsstelle	4
Projektschwerpunkte	6
Gesundheit	6
Bildung	6
Einkommensförderung.....	9
Organe.....	12
Vorstand (Stand 31.12.2022)	12
Projektkommission (Stand 31.12.2022)	12
Geschäftsstelle (Stand 31.12.2022).....	12
Buchhaltung (Stand 31.12.2022).....	12
Revisionsstelle (Stand 31.12.2022)	12
Organigramm	13
Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE	14
Schweiz:.....	14
Deutschland:	14
Eritrea:.....	14
Projektübersicht.....	15
Bilanz	16
Einnahmen- und Ausgabenrechnung	17
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	18
Anhang zur Jahresrechnung 2022	19
Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWO-Methode.....	24
Leistungsbericht	25
Revisionsbericht	28
In eigener Sache	29

Foto Titelseite:

Reto Lüthin bespricht im Massawa Workers Vocational Training Center (MWVTC) mit Elektroniklehrerin Meron Andebrhan Funktionen der Programmierung von SPS-Modulen an den SPS-Trainingsboxen. Foto: M. Zimmermann

Bericht des Präsidenten

Im Jahr 2022 waren die Nachwirkungen der Corona-Pandemie in Eritrea noch deutlich zu spüren. Vor allem aber beeinflusste der Krieg im benachbarten Tigray/Äthiopien die Entwicklung in Eritrea negativ. Der Waffenstillstand vom November 2022 zwischen der Zentralregierung in Äthiopien und den Tigray-Rebellen der TPLF (Tigray-Volksbefreiungsfront) hat die Hoffnung aufkeimen lassen, dass der Frieden am Horn von Afrika jetzt bessere Chancen hat.

Unsere Projekte waren vom Krieg nur am Rande betroffen: Nur beim Eselprojekt in der Grenzregion Tokombia konnte unsere Projektverantwortliche Worku Zerai erst im Dezember wieder hinreisen und Esel kaufen. Sie hat unermüdlich unsere Projekte begleitet – ihr gehört ein grosser Dank.

Unser Kernteam hier (Martin Zimmermann, Theo Fehr, Jolanda Roth, Alex Andreas, Silvia Chaimovitz, Jeremias Pellaton und Isabella Locher) hat auch im 2022 grossartige, grossteils ehrenamtliche Arbeit geleistet. Der folgende Jahresbericht gibt davon ein lebendiges Zeugnis.

Besonders stolz sind wir auf die Erfolge im Massawa-Berufsbildungszentrum «Massawa Workers Vocational Training Center»(MWVTC). Das gute Beispiel MWVTC strahlt aus auf ganz Eritrea – mit neuen Berufsbildungszentren in der Hauptstadt Asmara und im westlichen Tiefland/Barentu.

Ein besonderes Dankeschön geht an die DEZA, die Stiftung Saat und an alle Spenderinnen und Spender, die unsere Projektarbeit für die Menschen in Eritrea erst möglich machten.

Dr. med. Toni Locher
Präsident SUKE

Bericht der Geschäftsstelle

Das SUKE-Team bestand im Jahr 2022 aus Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr und Silvia Chaimovitz (Spendenadministration), und Isabella Locher (Administration, Homepage, Redaktion Eritrea-Info). Alle vier arbeiten ehrenamtlich für das SUKE. Seit Mai 2018 ist Martin Zimmermann Geschäftsleiter (Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising). Er leistete 2022 insgesamt 177 bezahlte Arbeitsstunden. Seit März 2019 leitet Jeremias Pellaton das von der DEZA mit einem grossen Beitrag unterstützte Projekt „Massawa Workers Vocational Training Center“ (MWVTC). Er konnte die Beziehung zu NCEW durch sein intensives Engagement auf ein neues Niveau heben und im Oktober 2022 wieder einen Einsatz der Schweizer Experten im MWVTC organisieren.

Der Geschäftsleiter sicherte im Jahr 2022 in enger Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin vor Ort, Worku Zerai, die Betreuung der laufenden Geschäfte. Die Projektarbeit konnte weiterentwickelt und einzelne Projekte abgeschlossen werden. In Arbeitstreffen, Telefonaten und Online-Sitzungen mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat konnte 2022 Folgendes in die Wege geleitet und ausgeführt werden:

- Das Führen der Organisation in Zusammenarbeit mit Präsidium und Vorstand
- Weitere Verbesserung der Teamarbeit mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat
- Bearbeitung des Jahresberichts 2022 und Begleitung Mitgliederversammlung im Juni 2022
- Durchführung von 4 Projektreisen nach Eritrea, was die Weiterentwicklung der laufenden Projekte durch intensiven persönlichen Kontakt mit den Partnern ermöglichte.
- Sicherung der Projektfinanzen durch strikte Ausgabendisziplin
- Evaluation und Implementierung von neuen Projekten in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort war 2022 erstmals wieder möglich.
- Aktivitäten im Fundraising durch intensive und auch individuelle Spender*innenbetreuung
- Regelmässige Sitzungen - Vorstand und Projektkommission, Kernteam – konnten 2022 wieder in Präsenz durchgeführt werden. Der Mail- und Telefonaustausch sowie Online-Meetings mit Präsidium und Sekretariat als Methode der Organisationsführung wurde beibehalten.

Das Sekretariat war auch 2022 stark in die Zuarbeit für den Geschäftsleiter eingebunden, besorgte zudem die Planung und Redaktion der Eritrea-Infos Nummer 94 und 95 sowie die Betreuung der Homepage, war Anlaufstelle für Anliegen aus der Öffentlichkeit, bediente den SUKE-Shop, bereitete die Sitzungen und Online-Treffen von Vorstand, Projektkommission und Mitgliederversammlung vor und erledigte zahlreiche kleinere und größere administrative Arbeiten in enger Absprache mit dem Geschäftsleiter. Isabella Locher sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ein grosses Dankeschön geht auch wieder an Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenverwaltung), an die Mitglieder von Vorstand und Projektkommission sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Mit dem grossen Betrag von CHF 600'000.00 unterstützte die «Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit» (DEZA) im Jahr 2022 erneut das Projekt „Berufsbildung im Massawa Workers Vocational Training Center“. Das ist ein wichtiger Grund für den erfreulichen Spendeneingang im Jahr 2022 von CHF 944'881.76. Sehr grosszügig war aber auch die solidarische Spendenfreudigkeit. SUKE-Spender*innen sind sich sehr bewusst, dass die Corona-Pandemie in ärmeren Ländern weitaus schwerwiegendere Folgen hat als in der Schweiz. Der Vorstand und das SUKE-Team bedanken sich bei allen treuen Spenderinnen und

Spendern, bei Kirchengemeinden sowie im Besonderen bei der Stiftung SAAT und der DEZA für ihre Zuwendungen.

Den Leistungsausweis zu unseren Projekten im Jahr 2022 finden Sie in Kurzform ab Seite 25.

Im Jahr 2022 konnten die Projektkommissions- und Vorstandssitzungen wieder in Präsenz abgehalten werden. Es fanden drei Sitzungen statt. Auch die jährliche Mitgliederversammlung des SUKE konnte als Präsenztreffen im Juni 2022 in Zürich-Wiedikon stattfinden.

Der Versand der SUKE-Zeitschrift «Eritrea Info» Nr. 94 und 95 fand im Juni und im November 2022 statt. Die beiden Ausgaben wurden von Isabella Locher redaktionell betreut und grösstenteils von Martin Zimmermann, Jeremias Pellaton und Toni Locher geschrieben. Der Versand der Eritrea Infos wurde wiederum dank dem Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern und der Logistik von Jolanda Roth und Theo Fehr möglich.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr ganz ausdrücklich unserer Mitarbeiterin vor Ort in Asmara/Eritrea, Worku Zerai. Ihre Projektbetreuung und -begleitung vor Ort, den ständigen Austausch mit Geschäftsleiter und Sekretariat per Telefon und Mail und vor allem ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektreisen im Jahr 2022 waren eine wichtige Stütze für die Arbeit des SUKE im Jahr 2022.

2022 fanden 4 Projektreisen des Geschäftsleiters und 2 durch Jeremias Pellaton (MWVTC) statt.

Martin Zimmermann
Geschäftsleiter

Projektschwerpunkte

Angaben zu den Projektaufwendungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 19.

Eine Übersicht über die Projekte und unsere Partner finden Sie unter «Partner und Projektübersicht» ab Seite 14.

SUKE setzte in der Projektarbeit 2022 schwerpunktmässig auf den Bereich von *Bildung/Berufsbildung*, hatte aber auch Projekte im Bereich *Einkommensförderung und Gesundheit*.

Gesundheit

Eritrea hat in den vergangenen Jahrzehnten und Jahren die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung stetig ausgebaut. Selbst in den entlegensten ländlichen Gebieten finden Menschen in einem Radius von 10 Kilometern eine Einrichtung der medizinischen Grund- und Erstversorgung. Das basisorientierte, pyramidenförmig aufgebaute Gesundheitssystem, zu dem auch mobile medizinische Einheiten zählen, umfasst heute 350 Gesundheitseinrichtungen – von der kleinen Gesundheitsstation bis hin zu Provinz- und „Referral Hospitals“ (1993: waren es lediglich 93 Gesundheitseinrichtungen im ganzen Land). Das ist die Grundlage eines Erfolgsmodells, das nach Expertenansicht seinesgleichen in Drittweltländern sucht. Gemäss den Angaben der UNO ist Eritrea eines der wenigen afrikanischen Länder, das die Millenniumsziele im Bereich der Kinder- und Müttersterblichkeit erreicht hat: Reduzierung der Kindersterblichkeit von 130 bei 1000 Geburten im Jahr 1993 auf 39 im Jahr 2020. Damit ist die Kindersterblichkeitsrate eine der geringsten in Sub-Sahara Afrika (SSA) und liegt nur knapp über dem weltweiten Durchschnitt der Kindersterblichkeitsrate (37 auf 1000 Geburten). Die Müttersterblichkeit sank im gleichen Zeitraum um 75 Prozent. Die Malaria-bedingten Todesfälle sind von 1999 bis 2020 um 98 Prozent zurückgegangen. Die Lebenserwartung ist seit der Unabhängigkeit von 48 auf 66 Jahre (2019) gestiegen. Die HIV/Aids-Rate (HIV-Prävalenz) hat sich von 2.87% (1999) auf 0.93% (2010) verringert und ist seither weiter gesunken auf 0.36% (2020). Dank des ausgedehnten Impfprogramms EPI erreicht die Impfabdeckung landesweit inzwischen über 95% (universal immunization coverage 2020). Eritrea ist seit einigen Jahren poliofrei. Das Gesundheitsministerium (MoH) arbeitet an den Entwicklungszielen für die Periode 2021-2030 (NHP-2021) und hat dabei wesentliche Bereiche der UNO- Entwicklungsziele SDG 2030 bereits erreicht.

Neugeborene und Babys, deren Eltern versterben oder nicht den Mut haben, das Kind selber aufzuziehen, finden im zentralen **Waisenhaus Godaif** (Projekt-Nr. 17.004) in Asmara ein neues Zuhause. Seit 2017 unterstützt das SUKE das Waisenhaus. Seit 2018 ist die Unterstützung des Waisenhauses ein SUKE-Patenschaftsprojekt. 2022 wurde das Waisenhaus wieder mit dem Ankauf von adaptierter Milch für Babys und Kleinkinder unterstützt. Babys, die Kuhmilch trinken, haben ein hohes Risiko, Allergien zu entwickeln. Die Versorgung mit geeigneter Babymilch stellt sicher, dass die Kleinsten gesund heranwachsen und ein Leben in der Gemeinschaft führen können. Das ist umso wichtiger, als es in einem Land wie Eritrea keine speziellen Produkte für Allergiker gibt.

Bildung

In der Tradition des SUKE liegt die Unterstützung der **Blindenschule Abraha Bahta** (Projekt-Nr. 00.001) in Asmara und den **Hörbehindertenschulen** (Projekt-Nr. 03.004) in Asmara und Keren.

Die **Abraha Bahta Schule** ist die einzige Schule des Landes für Kinder mit Sehbehinderungen und wird als Internats-Schule geführt. Der neue Leiter der Schule, Ghebregezabiher Ghebreyesus, ist mit grossem Engagement daran, notwendige Renovationsarbeiten und Modernisierungsmassnahmen durchzuführen. Das SUKE leistete im Jahr 2022 neben dem Beitrag zu den Renovationsarbeiten einen wichtigen Beitrag durch die Installation der 2021 angeschafften Solaranlage. Diese generiert nicht nur Strom für den Schulbetrieb des Internats und die Brailledruckerei auf dem Schulareal. Über eine solarbetriebene Wasserpumpe wird auch die Wasserversorgung für die Sanitärräume der Schule und die Bewässerung des Schulgartens sichergestellt.

Den **Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren** stockte das SUKE seit 2004 jährlich die Lehrerlöhne auf, da die finanziellen Mittel der evangelisch-lutherischen Kirche Eritreas (ELCE), der die Schulen unterstellt sind, sehr gering sind. Durch die Unterstützung des SUKE wurde die Abwanderung der Lehrerschaft in besser bezahlte Berufe verhindert und sichergestellt, dass die Schüler*innen durch qualifiziertes Fachpersonal bestmöglich gefördert werden. Im September 2022 wurden die Schulen durch das Erziehungs-Ministerium/Ministry of Education (MoE) übernommen. Für die Lehrer*innen der Schulen ist das positiv: sie erhalten einen besseren Lohn, eine Aufstockung der Gehälter durch SUKE ist nun nicht mehr nötig.

Die Schule in Keren ist ein Internat, die in Asmara eine Tagesschule. Das „Deaf Sponsoring Program“ ermöglicht hörbehinderten Kindern aus ländlichen Gebieten den Schulbesuch in Asmara, indem ihr Aufenthalt bei Familien in Asmara vom SUKE finanziert wird. Die Kinder werden in ihren Gastfamilien regelmässig sowohl vom Direktor der Hörbehindertenschulen als auch von Vertretern des Erziehungsministeriums besucht. Das „Deaf Sponsoring Program“, die Finanzierung von Unterkunft und Verpflegung für auswärtige Schüler*innen bei Gasteltern in Asmara, wurde 2022 fortgeführt.

Im Rahmen des Projektes **«Förderung der klassischen Musik in Eritrea»** (Projekt-Nr. 16.005) gab es 2022 keine Einsätze von Schweizer Experten. SUKE konnte jedoch über Reisende Sachspenden eines Schweizer Geigenbauers – Violinen und Cellos - für die Musikschulen in Asmara senden. Es förderte den speziellen Unterricht für junge Talente der drei Musikschulen in Asmara im Hinblick auf das Konzert «Sounds of Oasis». 2022 fand das Konzert nochmals (Covid-bedingt) ohne Publikum im Teatro Cinema Asmara statt. Die Darbietungen wurden aber vom eritreischen Fernsehen aufgezeichnet und während der Weihnachtsfeiertage ausgestrahlt.

Im August und im November 2022 reiste jeweils ein Klavierstimmer nach Asmara, um die Klaviere der Musikschulen und den Konzertflügel zu stimmen. Dieses Jahr schulten die Klavierstimmer die eritreischen Musiker*innen erstmals darin, selbst einfache Reparaturarbeiten am Piano durchführen zu können und hinterlegten dafür auch die nötigen Werkzeuge in den Musikschulen.

Seit November 2017 unterstützt SUKE das Berufsbildungsprojekt **“Vocational Education Eritrea” – Berufsbildung Eritrea (Projekt-Nr. 17.005)**, welches durch den Partner NCEW (National Confederation of Eritrean Workers) implementiert und von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützt wird. Trotz erschwelter Umstände durch die Pandemie läuft die zweite Projektphase

seit August 2020 und das Projekt wurde sogar geographisch erweitert mit dem Ziel, den Erfolg von Massawa auf andere Regionen Eritreas auszuweiten. So wurde auch der Projekttitel von «Massawa Workers Vocational Trainig Center» auf «Vocational Education Eritrea» angepasst. Die entsprechenden Verträge mit DEZA und NCEW wurden ausgearbeitet und laufen bis Ende Juli 2023.

Erfreulicherweise ist seit 2022 wieder ein regelmässiger Austausch zwischen den eritreischen Berufsschullehrern und den Schweizer Experten in Eritrea möglich, was die zielorientierte Zusammenarbeit sehr fördert. Im September 2022 konnte das Projekt, inklusive Projekterweiterungen in Barentu und Asmara, besucht und eine Bestandsaufnahme gemacht werden. Die Zwischenbilanz zeigte, dass die festgelegten Projektziele - aufgrund der Pandemie - wahrscheinlich nicht ganz erreicht werden können. Nachdem die Zahlen der Abgänger der Berufsbildungskurse während der Pandemie eher tief lagen, sind die Zahlen der Abgänger im Jahr 2022 in Massawa wieder auf 165 Berufsleute gestiegen. Zudem konnten weitere 130 Personen an Kurskursen zu spezifischen Themen wie Rechnungswesen, Restaurant- und Hotelservice sowie Computeranwendung teilnehmen, was zudem zu einer höheren Auslastung der guten Infrastruktur führte.

SUKE unterstützt das Projekt im Wesentlichen durch Schweizer Berufsschullehrer, welche die eritreischen Lehrer bei der Entwicklung ihrer Ausbildungskurse zweimal im Jahr vor Ort begleiten. Ein solcher zehntägiger Ausbildungsblock konnte im Oktober 2022 - erstmals seit 2019 - wieder stattfinden. Das Lehrertraining beinhaltete didaktische Inputs für neue Lehrer, um den praxisorientierten Unterricht zu fördern, sowie eine Weiterbildung für die erfahreneren Lehrer, um das Thema des Studierendenorientierten-Lernansatzes zu vertiefen. Weiter wurde gemeinsam mit der Schulleitung eine Sequenz von allen Lehrpersonen besucht und diese evaluiert. Die Unterrichtsqualität ist beachtlich. Besonders positiv ist das gegenseitig respektvolle Verhältnis zwischen Lehrern und Studierenden zu werten, welches zu einer guten Lernatmosphäre führt. Potential besteht in der Erstellung von praxisorientierten Lernaufträgen, welche sich stärker an Herausforderungen aus dem Berufsalltag orientieren. Für die Lehrer aus den Berufen Elektroinstallation, Elektronik sowie Computer Networking hat Reto Lüthi ein Training zu «Speicherprogrammierbaren Steuerungen» abgehalten. Damit möchte NCEW auf die Bedürfnisse der Firmen in der Hafenstadt Massawa eingehen, welche in diesem Bereich bis anhin auf internationale Experten angewiesen waren. Das Ziel ist die Entwicklung und der Ausbau des Kursangebotes zum Beispiel durch das Angebot eines ganzen Moduls im Bereich der «Speicherprogrammierbaren Steuerungen». Daran wollen wir im kommenden Jahr anknüpfen und die Kursangebote in Massawa, Asmara und Barentu zusätzlich erweitern. Derzeit sind weitere Module im Bereich «Computer Networking» und Klimaanlage geplant. Um die qualitativen und innovativen Trainings anzubieten, baut NCEW kontinuierlich die Infrastruktur weiter aus. Ein Meilenstein konnte in Asmara erreicht werden, wo das Gebäude fertiggestellt worden ist. Bald schon sollen dort Berufsbildungskurse für den Gastronomiesektor und weitere Kurse angeboten werden. Auch wurde mit dem Bau der Kantine in Massawa begonnen. Die Kantine wird in Zukunft Lehrer und Schüler verköstigen und soll zusätzlich als Aufenthaltsraum zwischen den Unterrichtssequenzen dienen. In Barentu sind neue Räumlichkeiten für ein Berufsbildungszentrum am Entstehen.

Die aktuelle zweite Projektphase und Unterstützung durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) endet vertraglich auf Ende Juli 2023. Aufgrund von Verzögerung, welche auf die Pandemie zurückzuführen sind, wurden nicht alle finanziellen Mittel ausgeschöpft, weshalb SUKE – gemeinsam mit unserem Partner, der «National Confederation of Eritrean Workers» – bei DEZA eine Verlängerung bis Ende Juli 2024 beantragen wird. Die finanziellen Mittel dazu wären durch das bestehende Budget gewährleistet.

Einkommensförderung

2022 konnte Eritrea in punkto Wirtschaftswachstum mit 2.8 0% allen Widrigkeiten zum Trotz eine positive Entwicklung halten. Das Wirtschaftswachstum im Industriesektor ist vor allem auf die Bergbauindustrie zurückzuführen (Quelle: statista.com). Mit Hochdruck wird weiter am Ausbau der Infrastruktur, an einem Grossprojekt zur Förderung von Pottasche zur Erzeugung von Düngemitteln und vor allem die Modernisierung der Industrie vorangetrieben. Bei der Einführung neuer Technologien kommt den in den Fachhochschulen des Landes sowie den im Massawa Workers Vocational Training Center ausgebildeten jungen Menschen in Zukunft eine Schlüsselrolle zu.

Die positiven Signale für die wirtschaftliche Entwicklung belegen: Eritrea hat in den 30 Jahren der Unabhängigkeit mit minimalen finanziellen Ressourcen viel erreicht und wird, wenn es nur in Frieden den eingeschlagenen Weg weitergehen kann, das Land zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln. Nachdem im November 2020 die TPLF (Tigray Peoples Liberation Front), die fast 28 Jahre die Regierung in Äthiopien gestellt hat, Äthiopien in einen verheerenden Bürgerkrieg gestürzt hat und auch Eritrea mit Raketen beschossen hat, kam die Euphorie und die positiven Entwicklungen des Friedensschlusses von 2018 wieder fast völlig zum Stillstand. So sind die Grenzen zu Tigray und damit zu Äthiopien seit Ende 2020 wieder geschlossen, Eritrea wurde durch die TPLF-Attacke auch wieder in sporadische militärische Auseinandersetzungen verwickelt. Den Geist der guten Zusammenarbeit mit der äthiopischen Zentralregierung konnte dieser Konflikt jedoch nicht trüben. Allerdings ist durch die Grenzschließung zu Äthiopien der Handel über Land wieder unterbunden und Sanktionen des Westens (gegen Äthiopien und Eritrea, nicht jedoch gegen die TPLF!) erschweren erneut die Modernisierung der Industrie und den Ausbau der industriellen Infrastruktur. Im November 2022 schlossen die Konfliktparteien, die Zentralregierung Äthiopiens und die TPLF einen Friedensvertrag, der bis zum Redaktionsschluss Bestand hat und wieder etwas Hoffnung auf eine friedliche Entwicklung am Horn von Afrika macht. Die Projekte des SUKE setzen jedoch nicht in dem für die Prosperität eines Landes wichtigen wirtschaftspolitischen Bereich an, sie sind der Einkommensförderung auf der Grassroot-Ebene verpflichtet.

Die **National BIDHO Association of Eritrea – People living with HIV/Aids** (im folgenden BIDHO genannt) bemüht sich seit ihrer Gründung 2002, die körperliche, seelische und soziale Lebenssituation ihrer gegenwärtig rund 7'000 Mitglieder zu verbessern. Im Jahr 2022 unterstützte SUKE einen Webkurs (Projekt-Nr. 21.003) in Tsaada Christian, unweit von Asmara, der HIV-positive Frauen befähigt, in Heimarbeit traditionelle Schals (Netselas) herzustellen. Der Kurs startete noch im September 2021. Zum Abschluss des Kurses – im Mai 2022 - erhielten die 15 Teilnehmerinnen nicht nur ein Zertifikat und aufmunternde Worte, sondern auch ihren Webstuhl und einen Grundstock an Verbrauchsmaterial mit auf den Weg in die Selbstständigkeit. Bei einem Projektbesuch im Mai 2022 konnte der SUKE-Geschäftsleiter an der Graduation teilnehmen. Im Oktober 2022 besuchte er einige Frauen, die erfolgreich ihre Tätigkeit aufgenommen und sich in kurzer Zeit schon einen Kundenstamm aufgebaut hatten. Bei Gesprächen mit Vertretern von BIDHO wurde im Oktober auch eine Bilanz der Kurse der vergangenen Jahre gezogen: 80 % der ausgebildeten Weberinnen konnten sich mit ihrer Tätigkeit am Markt etablieren und verdienen so ihren eigenen Lebensunterhalt. Diese «Erfolgsrate» ist aussergewöhnlich hoch und zeigt auch, dass die Webkurse eine zukunftssträchtige einkommensgenerierende Massnahme sind.

Die Initiative für das SUKE-Projekt **«Esel für Eritreas Frauen»** (Projekt-Nr. 03.011) stammt ursprünglich vom Verein *«1000 Esel für Eritrea»* in Basel. Die Tiere werden in Eritrea gekauft und an notleidende Frauen, meistens Witwen und alleinerziehende Mütter in abgelegenen Gebieten verteilt. Die Auswahl der Frauen geschieht in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Die Esel entlasten die alleinstehenden Frauen und deren Kinder von der täglichen Arbeit des Wasser- und Holztragens und verhelfen ihnen gleichzeitig zu einem Zusatzverdienst durch den Verkauf von Wasser, des lokalen Biers «Suwa» oder von (Korb)-Waren auf dem Markt. Von dem im Jahr 2022 überwiesenen Eselgeld konnten 110 Esel in Tekombia und Umgebung angekauft und an ausgewählte Frauen übergeben werden. Bei Projektbesuchen im Oktober 2022 konnten auch begünstigte Frauen besucht werden, die schon vor einigen Jahren einen Esel erhalten haben. Wir konnten feststellen, dass sich durch das Eselprojekt das Leben und Einkommen der besuchten Frauen langfristig signifikant verbessert hat.

SUKE konnte mit dem langjährigen Partner (ENWDVA) - der Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA) im Jahr 2022 wieder erfolgreich ein Projekt **„Einkommensgenerierende Ziegenzucht durch behinderte Frauen“** realisieren. Mit dem Ziegenprojekt (Projekt-Nr. 21.001) setzten wir die gute Zusammenarbeit mit ENWDVA im Bereich der Armutsbekämpfung von Familien, deren Hauptverdiener behinderte Menschen sind, im 2022 fort. Im Berichtsjahr wurden 99 Ziegen an 33 Haushalte in Elabered verteilt. Das Projekt konnte im März 2022 vom Geschäftsleiter besucht werden. Ziegen vermehren sich schnell, sind sehr robust, einfach zu halten und darum in den Dörfern Eritreas sehr geschätzt. Die Begünstigten in Elabered wurden von der lokalen Sektion von ENWDVA nach sozialen Kriterien ausgesucht. Mit der Ziegenzucht verbessert sich das Leben und das Einkommen dieser Haushalte in zweierlei Hinsicht: Zum einen wird die gewonnene Ziegenmilch im Haushalt der Familien gebraucht (Milch und Ziegenbutter-Herstellung) zum anderen können die Begünstigten durch den Verkauf von Jungziegen ihr Einkommen aufbessern. Weitere Ziegenprojekte sind geplant.

Des Weiteren wurden 2022 mit ENWDVA zwei Projekte **„Einkommensgenerierung durch Imkerei“** realisiert. Die Projekte in Mekerka (Gash Barka) und Ghinda (Northern Red Sea) (Projekt-Nr. 22.002 und 22.004) wurden im Frühsommer 2022 gestartet. ENWDVA hat die jeweils 15 begünstigten Familien in Mekerka und Ghinda ausgesucht und mit jeweils 60 Bienenkästen, 60 Bienenvölkern, dem notwendigen Imker-Werkzeug und Schutzkleidung ausgestattet (pro Begünstigten 4 Völker und 4 Bienenkästen). Die Schulung über Bienenhaltung und Honiggewinnung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium. Die neuen Imker haben ihre Bienenkästen aufgestellt, eine erste «Ernte» von Honig wurde im Herbst eingebracht. Im Oktober 2022 waren die Bienen „gut im Futter“, da der reichliche Regen im August das Land sowohl in Mekerka als auch in Ghinda in «blühende Landschaften» verwandelt hatte. Beim Projektbesuch in Mekerka im Oktober 2022 konnte der Geschäftsleiter Begünstigte besuchen, die sich für die Weiterverarbeitung des Honigs in einer Kooperative zusammengeschlossen haben. Besucht wurde die Kooperative sowie der lokale Laden der Kooperative in Mekerka.

Kollektiv- und Projektpatenschaften

Den ZEWO-Richtlinien entsprechend führt das SUKE keine Einzelpatenschaften, sondern Kollektiv- und Projektpatenschaften.

SUKE unterstützte 2022 folgende Projekte im Rahmen der Patenschaften:

- Blindenschule Abraha Bahta in Asmara
- Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren
- Waisenhaus Godaif

Die Patenschaftsspenden der SUKE-Patinnen und -Paten werden für alle drei Projekte verwendet. Die Mittel werden entsprechend den Bedürfnissen und der Höhe der verfügbaren projektgebundenen Spenden auf die Projekte verteilt.

Organe

Vorstand, Projektkommission und unser Buchhalter arbeiten ehrenamtlich.

Vorstand (Stand 31.12.2022)

Dr. med. Toni Locher, Wettingen, Präsident	(seit 1977)
Alex Andreas, Zürich	(seit 2002)
Dr. med. Albert Zuberbühler, Biel	(seit 1995)
Nazareth Berhe, Zürich	(seit 1997)
Sirak Kifle, Zürich	(seit 2022)
Isabella Locher, Baden	(seit 2015)

Projektkommission (Stand 31.12.2022)

Aregash Mehari, Biel	
Silvia Chaimovitz, Zürich	(seit August 2016)
Laura Sigrist, Benglen	(seit März 2018)

Geschäftsstelle (Stand 31.12.2022)

Martin Zimmermann, Geschäftsführer	(seit Mai 2018)
Theo Fehr, Kilchberg, Spendenverwaltung, ehrenamtlich	
Silvia Chaimovitz, Zürich, Spendenverwaltung, ehrenamtlich	
Isabella Locher, Baden, Administration, Homepage, Eritrea-Info, ehrenamtlich	

Buchhaltung (Stand 31.12.2022)

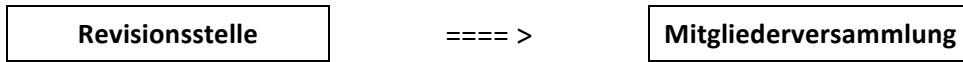
Alex Andreas, Zürich, ehrenamtlich

Revisionsstelle (Stand 31.12.2022)

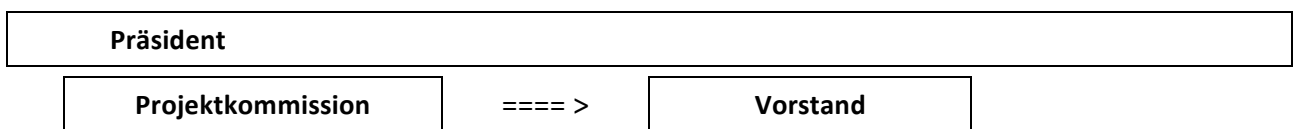
Daniela Bösiger, Betriebsökonomin HWV, Ittigen, ehrenamtlich
Albert Keller, lic. oec. HSG, Uitikon, ehrenamtlich

Organigramm

KONTROLLEBENE



STRATEGIEEBENE



OPERATIONELLE EBENE



----- > Stabstelle

----- > Unterstützung

↓ Ordnungshierarchie

Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE

Schweiz:

- Aktion Lichtblick, Fraubrunnen
- National Union of Eritrean Women (NUEW)/Schweizer Sektion, Genf

Deutschland:

- Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD), Plochingen
- Archemed, Soest

Eritrea:

Zivilgesellschaftliche Organisationen:

- National BIDHO Association of Eritrean People living with HIV/AIDS (BIDHO)
- Gruppe „Sounds of Oasis-Konzert“ mit den drei Musikschulen in Asmara

Nationale Organisationen der Kriegsversehrten und Arbeiter:

- Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)
- National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Kirchliche Dachverbände:

- Evangelical Lutheran Church of Eritrea (ELCE)

Ministerien und regionale Verwaltungen:

- Ministry of Labour and Human Welfare (MoLHW)
- Ministry of Agriculture (MoA)
- Ministry of Health (MoH)
- Ministry of Education (MoE)
- Commission of Culture and Sports (CCS)

Projektübersicht

Projekt	Projektname	Partner	Programmbereich
Abgeschlossene Projekte 2022			
21.001	Ziegenhaltung, May Mine	ENWDVA	Einkommensförderung
21.003	Webtraining, Tsaada Christian	BIDHO	Einkommensförderung
Weitergeführte Projekte 2022 (* = Patenschaftsprojekt des SUKE)			
00.001*	Abraha Bahta Blindenschule	MoE	Bildung & Kultur
03.004*	Hörbehindertenschulen	ELCE	Bildung & Kultur
03.011	Esel für Eritreas Frauen	NCEW	Einkommensförderung
16.005	Förderung klassischer Musik	Sounds of Oasis, CCS	Bildung & Kultur
17.004*	Waisenhaus Godaif	MoLHW	Gesundheit
17.005	Berufsbildung, MWVTC	NCEW/DEZA	Bildung & Kultur
Neu begonnene Projekte 2022			
22.001	Ziegenhaltung, Elabered	ENWDVA	Einkommensförderung
22.002	Bienenhaltung, Mekerka	ENWDVA	Einkommensförderung
22.004	Bienenhaltung, Ghinda	ENWDVA	Einkommensförderung

Für Informationen zu den Projekten: siehe Projektschwerpunkte ab Seite 6.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2022

in CHF

Anhang

31.12.2022

31.12.2021

Aktiven

Kassen		123.15	359.15
PostFinance		570'923.03	556'992.81
PostFinance DEZA		746'249.56	448'396.16
PayPal		0.00	211.97
Verrechnungssteuerguthaben		0.00	0.00
Büroeinrichtungen und Software		3'678.30	3'769.95
Transitorische Aktiven		0.00	0.00
Total Aktiven		1'320'974.04	1'009'730.04

Passiven

Transitorische Passiven		1'133.56	2'820.06
Fondskapital	9	779'274.68	485'454.58
Organisationskapital		540'565.80	521'455.40
Total Kapital		1'319'840.48	1'006'909.98
Total Passiven		1'320'974.04	1'009'730.04

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2022

in CHF

Anhang

2022

2021

Aufwand

Projektaufwand	1	569'728.18	624'783.32
Hilfsgüter, Container		0.00	0.00
Aufwand Standaktionen, Materialeinkauf		555.00	600.75
Personalkosten Geschäftsleitung	3	11'501.14	10'566.74
Miete Sekretariat, Lager		10'050.00	9'600.00
Büroaufwand		2'016.79	2'001.36
Telefon, Internet, Porti, Bankspesen		2'295.42	2'360.76
Kosten Eritrea Info		14'230.87	14'775.17
Abschreibungen		1'839.15	1'885.00
Übriger Aufwand	4	17'252.17	7'665.65
Zinsaufwand (Guthabengebühr)		2'482.54	0.00
Total Aufwand		631'951.26	674'238.75

Ertrag

Spenden	5,6,7,8	342'500.46	311'023.14
Beitrag DEZA	7	600'000.00	828'869.20
Ertrag Standaktionen, Verkäufe		1'191.30	1'377.50
Mitgliederbeiträge		1'190.00	1'590.00
Zinsertrag		0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen		0.00	0.00
Total Ertrag		944'881.76	1'142'859.84

Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		312'930.50	468'621.09
Veränderung Fondskapital		-293'820.10	-460'608.28
Jahresergebnis		19'110.40	8'012.81

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2022

in CHF	Anhang	2022	2021
Fondskapital			
Bestand Ende Vorjahr		485'454.58	24'846.30
Projektpatenschaftsspenden	8	20'255.00	20'130.00
andere gebundene Spenden	7	665'495.18	968'566.36
Projektzahlungen	1	-569'728.18	-624'783.32
Zuweisungen aus Organisationskapital	9	177'798.10	96'695.24
<i>Veränderung Fondskapital</i>		<i>293'820.10</i>	<i>460'608.28</i>
Bestand Ende Berichtsjahr	9	779'274.68	485'454.58
Organisationskapital			
Bestand Ende Vorjahr		521'455.40	513'442.59
ungebundene Spenden	5	256'750.28	151'195.98
verschiedene Einnahmen		2'381.30	2'967.15
Zuweisungen an Fondskapital	9	-177'798.10	-96'695.24
verschiedene Ausgaben		-62'223.08	-49'455.43
<i>Veränderung Organisationskapital</i>		<i>19'110.40</i>	<i>8'012.81</i>
Bestand Ende Berichtsjahr		540'565.80	521'455.40
Total Kapital			
Bestand Ende Vorjahr		1'006'909.98	538'288.89
Spenden		942'500.46	1'139'892.34
verschiedene Einnahmen		2'381.30	2'967.50
Projektzahlungen		-569'728.18	-624'783.32
verschiedene Ausgaben		-62'223.08	-49'455.43
<i>Veränderung Kapital</i>		<i>312'930.50</i>	<i>468'621.09</i>
Bestand Ende Berichtsjahr		1'319'840.48	1'006'909.98

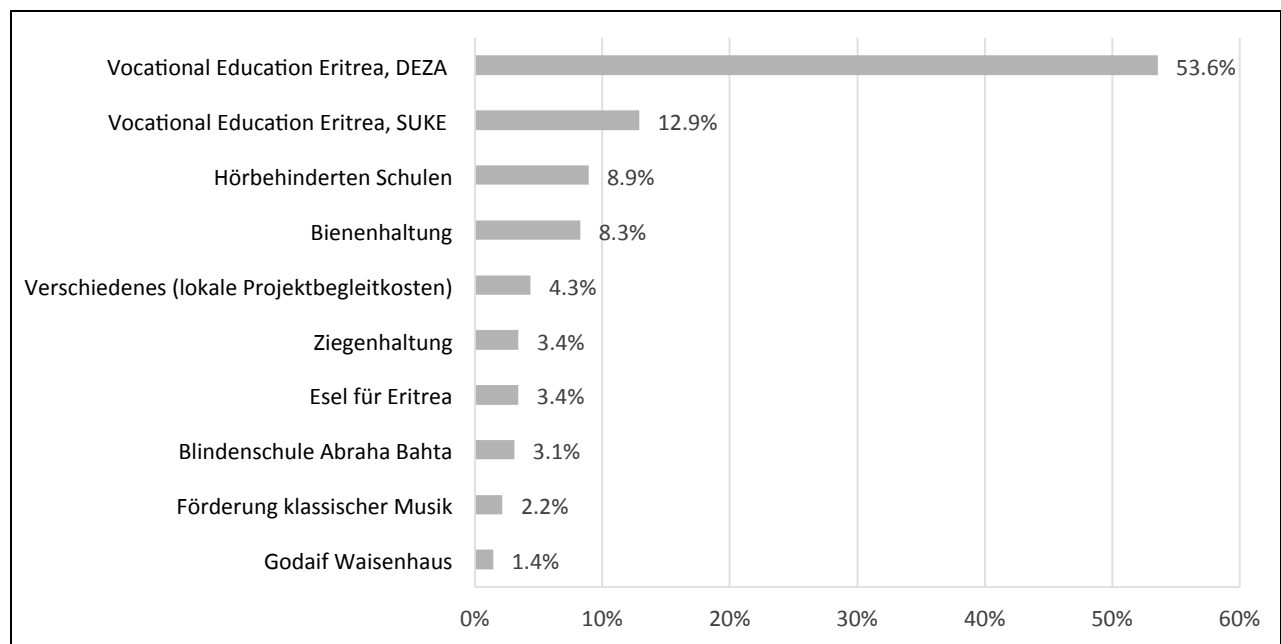
Anhang zur Jahresrechnung 2022

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21). Sie entspricht weiter dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage.

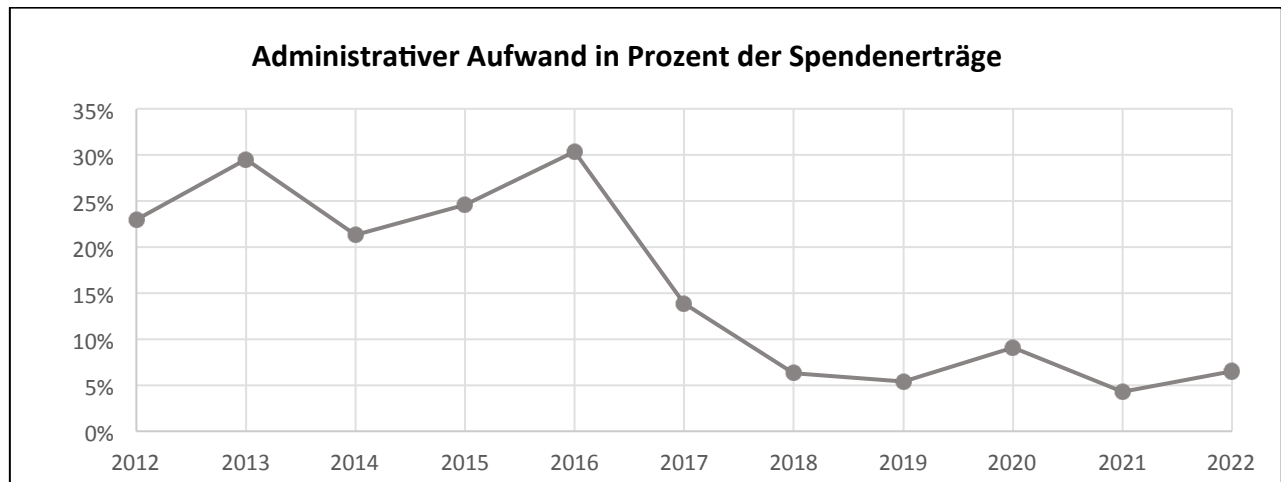
1. Projektaufwand

	2022	2021
Blindenschule Abraha Bahta	17'291.60	61'514.93
Hörbehinderten Schulen	25'000.00	25'000.00
Deaf Sponsoring Programm	25'000.00	18'750.00
Esel für Eritrea	19'112.50	0.00
BIDHO Web-Training	0.00	23'282.70
Bienenhaltung	46'366.21	0.00
Förderung klassischer Musik	12'112.55	7'971.57
Godaif Waisenhaus	8'000.00	8'000.00
Ziegenhaltung	19'200.00	20'000.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	300'877.45	387'723.15
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	72'346.30	51'738.97
Verschiedenes (lokale Projektbegleitkosten)	24'421.57	20'802.00
Total Projektaufwand	569'728.18	624'783.32



2. Anteil administrativer Aufwand

Das SUKE weist den vollen Betrag des administrativen Aufwandes aus (2022: 6.54%).



3. Personalkosten Geschäftsleitung

Der Geschäftsleiter führt SUKE als freier Mitarbeiter, er wird im Stundenlohn entlohnt.

2022	2021
11'501.14	10'566.74

Die Arbeit der Organe des SUKE (Vorstand, Projektkommission, Buchhaltung, Spendenverwaltung) sowie vieler freiwilliger Mitglieder, Helferinnen und Helfer erfolgt ehrenamtlich. 2022 waren es mehr als 1'622 Stunden. Eine Aufschlüsselung dazu im Anhang Position 11.

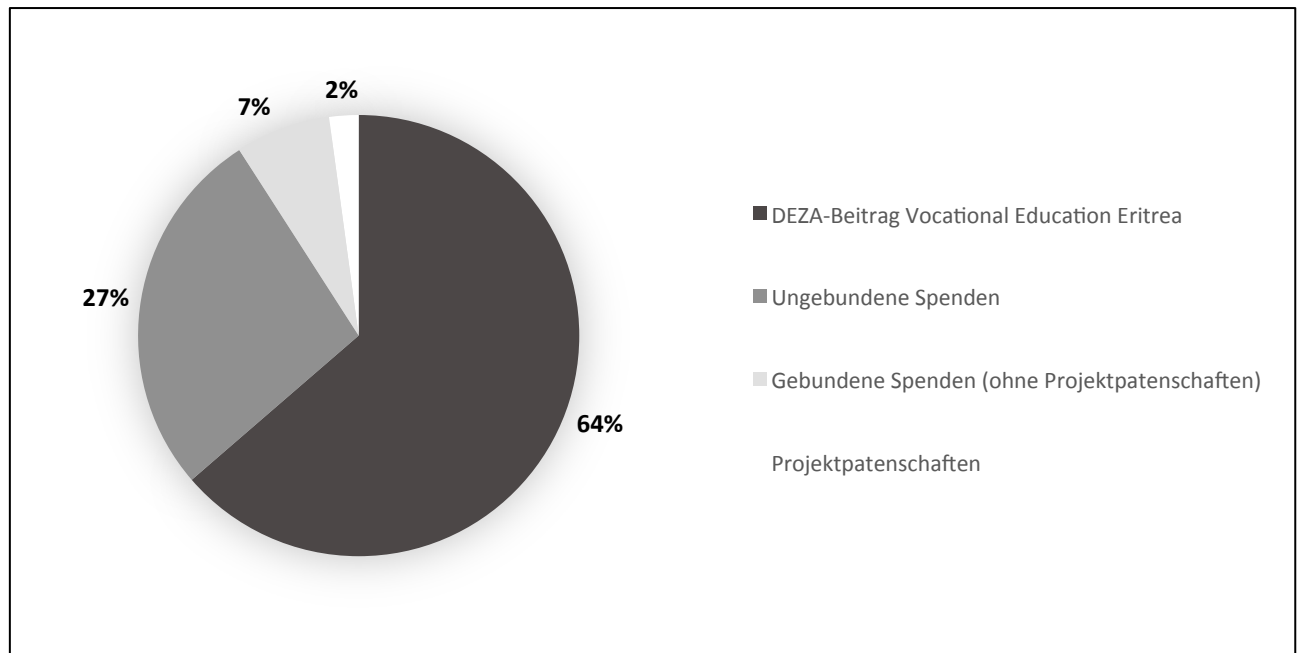
4. Übriger Aufwand

Im „Übrigen Aufwand“ sind nebst Projektreisespesen auch die ZEWO-Gebühren (Jahresbeitrag ZEWO), IT-Support und die Informationskosten (Internet, Fotos, Zeitschriften) enthalten.

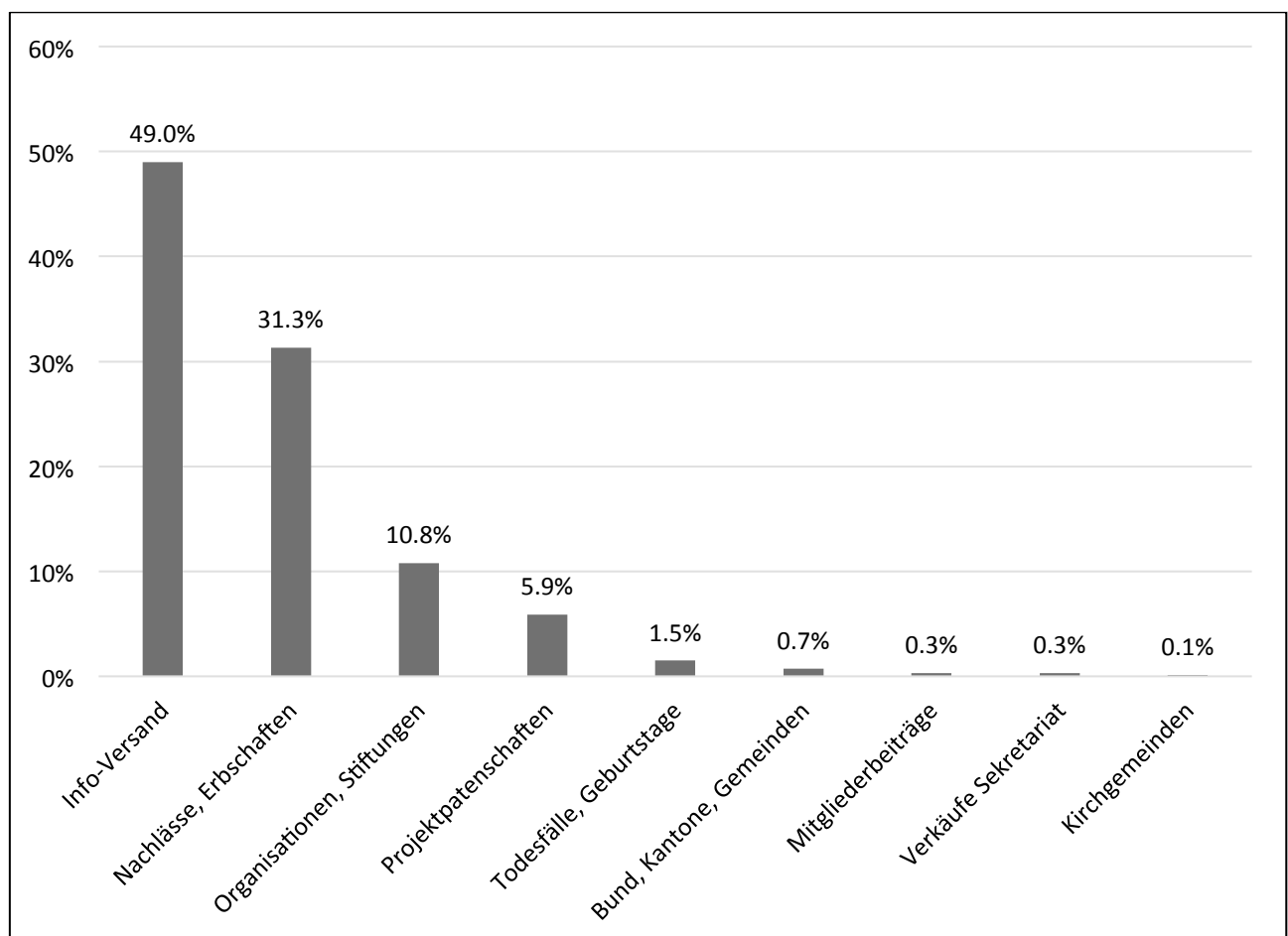
2022	2021
17'252.17	7'665.65

5. Spenden

	2022	2021
Gebundene Spenden (ohne Projektpatenschaften)	65'495.18	139'697.16
Projektpatenschaften	20'255.00	20'130.00
DEZA-Beitrag Massawa Workers Vocational Training Center	600'000.00	828'869.20
Zwischentotal gebundene Spenden	685'750.18	988'696.36
Ungebundene Spenden	256'750.28	151'195.98
Total Spenden	942'500.46	1'139'892.34



6. Ertrag nach Herkunft (ohne DEZA-Beitrag)



7. Projektgebundene Spenden

	2022	2021
Projektpatenschaften	20'255.00	20'130.00
Blindenschule Abraha Bahta	14'500.00	10'500.00
Abraha Bahta Renovation Schlafsäle	0.00	51'148.16
Hörbehindertenschule Keren und Asmara	25'250.00	37'000.00
Esel für Eritrea	7'234.55	13'757.00
BIDHO	11'515.00	15'200.00
Bienenzucht	1'101.81	0.00
Godaif Waisenhaus	102.10	192.00
Ziegen	3'241.72	11'500.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	600'000.00	828'869.20
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	2'550.00	400.00
Total projektgebundene Spenden	685'750.18	988'696.36

Seit mehr als 10 Jahren schon unterstützt die STIFTUNG SAAT unsere Patenschaftsschulen: Im Berichtsjahr war der Beitrag CHF 25'750.- Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung.

8. Projektpatenschaften

Die Projektpatenschaften wurden 2022 folgendermassen verwendet:

	2022	2021
Hörbehindertenschulen	12'255.00	9'000.00
Abraha Bahta Blindenschule	1'000.00	2'130.00
Waisenhaus Godaif	7'000.00	9'000.00
Total Projektpatenschaften	20'255.00	20'130.00

9. Details zum Fondskapital

	Ende Vorjahr	gebundene Spenden	Projekt- zahlungen	Transfers Patenschaften	Transfers Org.Kapital	Ende Berichtsjahr
Patenschaften	0.00	20'255.00	siehe Anhang 9	-20'255.00		0.00
Blindenschule Abraha Bahta	2'263.23	14'500.00	-17'291.60	1'000.00		471.63
Hörbehindertenschulen	2'250.00	25'250.00	-50'000.00	12'255.00	10'245.00	0.00
Esel für Eritrea	22'383.65	7'234.55	-19'112.50			10'505.70
BIDHO	0.00	11'515.00				11'515.00
Bienen	0.00	1'101.81	-46'366.21		45'264.40	0.00
Musikförderung	0.00	0.00	-12'112.55		12'112.55	0.00
Godaif Waisenhaus	1'192.00	102.10	-8'000.00	7'000.00		294.10
Ziegenprojekt	0.00	3'241.72	-19'200.00		15'958.28	0.00
Massawa MWVTC, DEZA	457'365.70	600'000.00	-300'877.45			756'488.25
Massawa MWVTC, SUKE	0.00	2'550.00	-72'346.30		69'796.30	0.00
Lokale Projektbegleitung	0.00	0.00	-24'421.57		24'421.57	0.00
Total	485'454.58	685'750.18	-569'728.18	0.00	177'798.10	779'274.68

10. Details zu offenen Projektzusagen per 31.12.2022

Blindenschule Abraha Bahta	8'000.00
Deaf Sponsoring	25'000.00
Esel für Eritrea	10'505.70
BIDHO	40'000.00
Musikförderung	14'000.00
Waisenhaus Godaif	8'000.00
Bienen	4'381.79
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	756'488.25
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	20'000.00
Total	886'375.74

11. Freiwilligenarbeit 2022

SUKE kann die Projektarbeit seiner Partner in Eritrea nur dank der vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden so kostengünstig begleiten. Im Jahr 2022 wurden 1612 Stunden ehrenamtlich im Dienst der Menschen in Eritrea geleistet. Die Angabe erfolgt in Kategorien, d.h. mehrere Personen haben zu den aufgeführten Zahlen beigetragen:

120 Stunden Sitzungen: Vorstand, Projektkommission, Mitgliederversammlung

180 Stunden Spendenbuchhaltung und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

190 Stunden Buchhaltung und Revision und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

720 Stunden Sekretariatsarbeiten samt Arbeiten für den SUKE-Shop (z.B. Berbere abfüllen)

170 Stunden Spenderzeitschrift für den Versand postfertig machen

50 Stunden Ehrenamtliche Arbeit in Eritrea (Klavierstimmer)

150 Stunden individuelle Spender*innen-Betreuung

32 Stunden: Flohmärkte, 2 Anlässe

Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWO-Methode

1. Mittelbeschaffung/ Fundraising:	
Personalaufwand	
30% Personalkosten Geschäftsleiter	3'450,34
Sachaufwand	
Materialeinkauf	555.00
Kosten Spender*innenzeitschrift	14'230.87
Zwischentotal	14'785.87
2. Übriger administrativer Aufwand	
Personalaufwand	
70% Personalkosten Geschäftsleiter	8'050.80
Sachaufwand inkl. Dienstleistungen	
Miete Sekretariat, Lager	10'050.00
Büroaufwand	2'016.79
Telefon, Internet, Porti, Bankspesen	2'295.42
Zwischentotal	14'362.21
3. Abschreibungen	1'839.15
4. Übriger Aufwand	17'252.17
5. Zinsaufwand (Guthabengebühr)	2'482.54
6. Projektaufwand	
laut Einnahmen-Ausgabenrechnung	569'728.18
Total Aufwand 2022	631'951.26

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt einen Rückblick auf die Umsetzung der Jahresplanung 2022. Die SUKE Jahresplanung 2022 beschreibt die operationelle Umsetzung der SUKE Strategie 2022 im Bereich der aktuell zwei Aufgaben von SUKE:

- SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea
- SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit darüber

SUKE setzt im Fundraising auf die individuelle Spenderbetreuung.

SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit und Religion zum Ziel haben. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt, dass die Bevölkerung aktiv in die Identifizierung, die Durchführung und die Auswertung der Entwicklungsprojekte einbezogen ist.

Zusammenarbeit mit National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Massawa Workers Vocational Training Center:

Planung: Ziel ist es, das Berufsschulprojekt im Massawa Workers Vocational Training Center (MWVTC), das mit 7 Ausbildungslehrgängen (Elektromonteur, Elektriker, Informatiker, Schreiner, Schlosser, Kühlttechniker und Netzwerktechnologie) geführt wird, zu konsolidieren und weiterzuentwickeln.

Resultat: Die Zusammenarbeit mit NCEW wurde auf sehr gutem Niveau konsolidiert. Ein enger Austausch fand statt. Nach der pandemiebedingten Unterbrechung konnten 2022 erstmals wieder Lehrertrainings durch Fachexperten aus der Schweiz stattfinden, bei denen auch der Ausbau des Kursangebotes weiterentwickelt wurde. Ein regelmässiger Austausch in Eritrea war wieder möglich, was die zielorientierte Zusammenarbeit sehr gefördert hat.

Esel für Eritrea:

Planung: Im Rahmen des Projektes «Esel für Eritrea» sollen Esel für allein lebende Frauen und alleinerziehende Mütter angekauft werden. Dafür werden die zweckgebundenen Eselspenden und Eingänge durch Eselgutscheine verwendet. Wenn die SUKE-Mitarbeiterin in Eritrea mehr Bedarf anmeldet, stockt SUKE den Betrag mit ungebundenen Spenden auf.

Resultat: Mit dem „Eselgeld“ 2022 wurden 110 Esel angekauft, mit jeweils zwei Wasserkannistern bestückt und an besonders bedürftige Frauen in Tekombia und den umliegenden Dörfern übergeben.

Zusammenarbeit mit der Blindenschule Abraha Bahta

Planung: Der neue Schulleiter der Abraha Bahta Schule ersucht das SUKE um Unterstützung für die Installation einer Solaranlage, die die Schule vom öffentlichen Stromnetz unabhängig macht.

Geplant ist die Durchführung des jährlichen Schulausfluges ans Rote Meer.

Resultat: Die Solaranlage wurde 2022 vollständig installiert und in Betrieb genommen. Besonders wichtig ist sie für die Bewässerung des schuleigenen Gemüsegartens und das nationale Braille-Druckzentrum, das auf dem Schulgelände eingerichtet ist.

Der jährliche Schulausflug konnte im Jahr 2022 Corona-bedingt nicht stattfinden.

Zusammenarbeit mit den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren

Planung: Die Hörbehindertenschulen stehen unter kirchlicher Trägerschaft (ELCE). Das SUKE übernimmt seit dem Jahr 2004 eine Aufstockung der Löhne des Lehr- und Schulpersonals, um die Existenz der Schulen zu sichern.

Resultat: Die vereinbarten Mittel wurden termingerecht an die Kirche überwiesen zur Auszahlung an die Lehrer*innen, ans Personal und die Gasteltern der Schüler*innen vom „Deaf Sponsoring Program“. Im September 2022 erfolgte die Übernahme der Schulen durch das Ministry of Education (MoE). Für die Lehrer*innen der Schulen ist das positiv: sie erhalten einen besseren Lohn.

Zusammenarbeit mit BIDHO

Planung: Der SUKE Vorstand spricht im Mai 2021 Geld für ein Webtraining für HIV/Aids-betroffene Frauen in Tsaada Christian - einem Aussenbezirk von Asmara.

Resultat: Das Webtraining konnte noch im September 2021 begonnen werden, im Mai 2022 fand die Graduierung statt, an der der Geschäftsleiter teilnehmen konnte. Bei einem weiteren Projektbesuch im Oktober 2022 konnten die neuen Weberinnen von Tsaada Christian dann bereits bei ihrer Arbeit in ihren Wohnungen besucht werden.

Zusammenarbeit mit „Sounds of Oasis“

Planung: Das Konzert „Sounds of Oasis“ ist eine grosse Motivation für jugendliche Musiker*innen. Es soll auch im Jahr 2022 unterstützt werden.

Resultat: Dank Unterstützung des SUKE konnte die spezielle Förderung - musikalische Schulung und Vermittlung von Auftrittskompetenz - für das jährliche Konzert „Sounds of Oasis“ auch im 2022 wieder geleistet werden. Das Konzert fand aufgrund von Covid-19 nochmals ohne Publikum statt, es wurde aber aufgezeichnet und im eritreischen Fernsehen übertragen.

Förderung klassischer Musik

Planung: Entsprechend den vorhandenen Mitteln sollen Musiker/Klavierbauer nach Eritrea reisen. Sie sollen die Pianos in den Musikschulen stimmen und eritreischen Musiklehrer*innen und fortgeschrittenen Musikschüler*innen Unterricht erteilen.

Resultat: Im August und im November 2022 reiste jeweils ein Klavierstimmer nach Asmara. Der Auftrag war, nicht nur die Klaviere der Musikschulen und den Konzertflügel zu stimmen. Sie schulten eritreische Musiker*innen darin, selber Reparaturarbeiten am Piano durchführen zu können und hinterlegten die Werkzeuge dafür in Musikschulen in Asmara.

Zusammenarbeit mit Godaif Waisenhaus

Planung: Nach dem Gespräch mit Verantwortlichen des Waisenhauses wird entschieden, 2022 wieder das wichtigste Anliegen, den Ankauf von adaptierter Babymilch, zu unterstützen.

Resultat: SUKE hat 2022 das Waisenhaus Godaif beim Ankauf von adaptierter Babynahrung unterstützt.

Zusammenarbeit mit Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)

Planung: Nach der erfolgreichen Umsetzung des Ziegenprojektes im Jahr 2021 soll auch im 2022 ein Ziegenprojekt unterstützt werden.

Resultat: SUKE hat auch im Jahr 2022 mit dem Partner ENWDVA ein Ziegenprojekt (in Elabered) realisiert.

Planung: Ziel ist es, im 2022 mit dem Partner ENWDVA wieder ein Bienenprojekt zu realisieren.

Resultat: Es ist gelungen, im 2022 zwei Bienenprojekte auf den Weg zu bringen.

SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit über Ereignisse und Entwicklungen in Eritrea und am Horn von Afrika.

Planung: Die Information der Schweizer Öffentlichkeit erfolgt über zwei Ausgaben des Eritrea-Info und die Webseite: www.suke.ch.

Resultat: Auf der Webseite wurden 2022 neue Berichte zu den Projekten und zu Eritrea geschaltet. Die Publikation des Eritrea-Info 94 erfolgte im Mai 2022, jene des Eritrea-Info 95 im November 2022.

Fundraising

Das SUKE setzt im Fundraising auf klassische Instrumente. Zentral ist dabei die Spender-Zeitschrift „Eritrea Info“ und die SUKE-Homepage. Telefon-, SMS- oder Face-to-Face-Kampagnen führt das SUKE nicht durch, da sie mit seiner Ethik nicht vertretbar sind.

Das institutionelle Fundraising ist schwierig geworden, da die öffentliche Hand (Gemeinden und Kantone) und Stiftungen Gesuche oft aufgrund formaler Kriterien ablehnen. Der wichtigste Grund für die ungeprüfte Ablehnung eines Gesuches: der Hauptsitz des Hilfswerkes muss im angefragten Kanton liegen.

Einzelspenden sind die wichtigste Einkommensquelle des SUKE. Das SUKE fokussiert darum auf individuelle Spender*innenbetreuung: u.a. werden grössere Beträge individuell verdankt und grosse Einzel-Spender*innen erhalten noch zusätzliche Projektinformationen.

Revisionsbericht



Ittigen, 29. Mai 2023

Bericht der Wirtschaftsprüfer
An den Verein Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen, für das am 21.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht aufgrund unserer Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Durchsicht bestand aus Gesprächen mit dem Rechnungsführer sowie genauer Prüfung der kompletten Jahresbuchhaltung inklusive sämtlicher Originalbelege.

Bei unserer Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Mit freundlichen Grüssen



Daniela Bösiger



Albert Keller

Daniela Bösiger | Kirschenackerweg 20 | 3063 Ittigen
079 346 25 45 | daniela.boesiger@hispeed.ch

In eigener Sache

Dank

Herzlichen Dank unseren Partnerinnen und Partnern in der Schweiz und in Eritrea, allen Einzelnen und den Institutionen, die das SUKE finanziell mittragen, allen Mitarbeitern und allen Freiwilligen, die sich im Jahr 2022 mit über 1710 Stunden unentgeltlich für das SUKE eingesetzt haben.

Impressum

Redaktion: Martin Zimmermann, Isabella Locher, Toni Locher

Layout: Isabella Locher, Jeremias Pellaton

Rechnung: Alex Andreas, Theo Fehr

Adresse

SUKE – Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea

Schwyzerstrasse 12

5430 Wettingen

Telefon +41 56 427 20 40

E-Mail info@suke.ch

Internet www.suke.ch

Postkonto 84-8486-5

IBAN: CH42 0900 0000 8400 8486 5

SWIFT: POFICHBEXXX